

Sicherheitsdatenblatt

Valplast[®]-Mold Release Spray



Johannes | **Weithas**
dental-kunststoffe • zähne

1. Stoff-, Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**1.1 Handelsname**

Valplast Mold Release Spray

1.2 Exklusiv Vertrieb**Deutschland, Österreich, Schweiz**

Johannes Weithas GmbH & Co. KG

Dental-Kunststoffe Zähne

Gartenstraße 6

D-24321 Lütjenburg

Telefon: +49 (0) 4381/4339

Telefax: +49 (0) 4381/4369

www.weithas.de**1.3 Hersteller**

Valplast International Corporation

200 Shames Drive

Westbury, NY 11590

USA

Telefon: +1 (516) 442-3923

Fax: +1 (516) 442-3929

www.valplast.com**2. Mögliche Gefahren****2.1. Gefahrenbezeichnung**

keine

2.2. Potentielle akute Gesundheitseffekte einer übermäßigen Aufnahme:

- Auge:** Augenkontakt mit Flüssigkeit oder Dampf kann zu Irritationen führen.
- Haut:** Augenkontakt mit Flüssigkeit kann zum Frieren der Haut oder Irritationen führen.
- Verschlucken:** Wird nicht als potentieller Aufnahmeweg bewertet.
- Inhalation:** Übermäßige Aufnahme von Dämpfen kann zu Irritationen der Atemwege oder unspezifischer Krankheitszeichen wie Unwohlsein, Übelkeit, Erbrechen oder Kopfschmerz führen. Inhalationen von Konzentrationen oberhalb des angegebenen Grenzwertes können zu einer Vorrübergehenden Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems mit anästhetischen Effekten wie Schwindel, Kopfschmerz, Orientierungslosigkeit, Bewusstlosigkeit oder vorübergehende Herzrhythmusstörungen führen. Eine erhebliche Über-Aufnahme kann tödlich sein.

Personen mit bestehenden Krankheiten des zentralen Nervensystems können eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber der Toxizität einer übermäßiger Aufnahme zeigen.

2.3. Chronische (wiederholte und langfristige) Gesundheitseffekte

Es sind keine chronischen Gesundheitseffekte bekannt.

3. Zusammensetzung und Angaben zu Bestandteilen**3.1. Chemische Charakterisierung**

Valplast Mold Release Spray ist ein extrem hitzebeständig, speziell für Medizinprodukte entwickeltes Silikon-Dosenspray für die Gleitfähigkeit der Kartusche und des Kartuschenhalters im Digitalschmelzofen. Treibmittel Halogenkohlenwasserstoff/Ether Mix. Das Produkt enthält keine Ozonschicht schädigenden FCKW.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1. Allgemeine Hinweise**

Ärztlicher Rat notwendig bei Symptomen, die offensichtlich durch das Produkt hervorgerufen worden sein könnten.

4.2. Nach Inhalation

Kontaminierungsquelle umgehend entfernen und Person sofort an die frische Luft bringen.

4.3. Nach Hautkontakt

Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Kontaminierte Kleidung entfernen.

4.4. Nach Augenkontakt

Mit viel Wasser bei geöffnetem Lidspalt für mindestens 15 Minuten ausspülen und Augenarzt konsultieren.

4.5. Nach Verschlucken

Wird nicht als potentieller Aufnahmeweg bewertet. Erbrechen sollte nur von einem Arzt ausgelöst werden. Sofort Arzt konsultieren. Atemwege freihalten.

Wichtige Anmerkung für den behandelnden Arzt:

Auf Grund möglicher Beeinträchtigungen des Herzrhythmus sollten Katecholamine wie Epinephrine nur in lebenserhaltenen Notsituationen eingesetzt werden.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1. Löschmittel**

Geeignete: CO₂; Schaum; Pulver

5.2. Besondere Schutzausrüstung

In der Gefahrenzone nicht ohne geeigneten Körperschutz und umluftunabhängigem Atemgerät stehen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**

Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen. Zündquellen entfernen und weitere Freisetzung des Produktes, soweit möglich, verhindern.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Kanalisation gelangen lassen;

6.3. Verfahren zur Reinigung/ Aufnahme

Der gesetzlich vorgesehenen Entsorgung zuführen. Scheinbar leere Dosen können noch Reste des Produktes enthalten.

7. Handhabung und Lagerung**7.1. Handhabung**

Von Zündquellen entfernen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Einatmen und Hautkontakt vermeiden. Passende Schutzausrüstung tragen. Wenn Raumbelüftung nicht ausreicht, Atemschutz tragen. Inhalt steht unter Druck – Behälter nicht beschädigen oder öffnen.

7.2. Hinweise zum sicheren Umgang

In gut belüfteten Räumen verwenden.

7.3. Hinweise zum Brand und Explosionsschutz

Bei der Arbeit nicht rauchen. Dämpfe in schlecht belüfteten Räumen können sich durch Flamme oder Funken entzünden. Die Dämpfe können dabei weite Strecken bis zur Zündquelle zurück legen. Dämpfe, die schwerer als Luft sind, können sich in Bodennähe sammeln. Die Dose kann aufreißen oder explodieren unter Brandbedingungen. Gefährliche Zersetzungsprodukte können entstehen. Das Material kann statische Aufladungen ansammeln, dass zu einer brandbeschleunigenden statischen Entladung führen kann. Scheinbar leere Dosen können noch Reste des Produktes enthalten. Das Aerosol ist nach ASTM D 3065-77 und FSHA Sektion 1500345 nicht entflammbar. Allerdings enthält dieses Produkt Inhaltsstoffe, die unter bestimmten Bedingungen sich entzünden können.

7.4. Lagerung

Trocken und kühl lagern (+15 bis +25 °C) in in einem gutbelüfteten Raum. Nicht zusammen mit Lebensmitteln lagern.

7.5. Anforderung an Lagerräume und Behälter

Lichtgeschützt, kühl und trocken aufbewahren.

7.6. Zusammenlagerungshinweise

Nicht zusammen mit leicht entzündlichen Stoffen lagern.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung**8.1. Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen**

Ausreichende Belüftung sollte sichergestellt sein und eine Freisetzung oberhalb der Grenzwerte zu verhindern. Lokale Absaugung sollte benutzt werden, wenn Grenzwerte übertroffen werden könnten. An geschützten Orten oder niedrig gelegenen Orten sollte eine mechanische Ventilation verwendet werden.

8.2. Bestandteile mit arbeitsbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Bezeichnung des Stoffes:
Halogenkohlenwasserstoff/Ether Mix
Grenzwert: 500 ppm nach WEEK (AHIA)

8.3. Persönliche Schutzausrüstung

Notwendig, wenn Dämpfe/Aerosole auftreten.

8.4. Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Normale hygienische Maßnahmen; Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

8.5. Atemschutz

In gutbelüfteten Räumen keine Vorgesehen. Bei höheren Freisetzungsmengen wird eine organische Atemmaske empfohlen. Einatmen vermeiden. Tauchen Atemirritationen auch unterhalb der Freisetzungsgrenzwerte auf, geeignete Absauganlage verwenden.

8.6. Handschutz

Handschuhe tragen.

8.7. Augenschutz

Augenschutz tragen, wenn eine Aufnahme der Flüssigkeit mit Augen möglich ist.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Form/ Farbe**

Gasförmig in Druckbehälter, farblos

9.2. Geruch

Leicht ether-artiger Geruch

9.3. Schmelzpunkt/ Schmelzbereich

n.b.

9.4. Siedepunkt/Siedebereich

n.a.

9.5. Flammpunkt

n.a.

9.6. Selbstentzündlichkeit

n.a.

9.7. Explosionsgefahr

n.a.

9.8. Explosionsgrenzen

n.a.

9.9. Dichte (20 °C)

0,86

9.10. Dampfdruck (20 °C)

50 PSI

9.11. Viskosität (20 °C)

n.b.

9.12. pH-Wert

n.a.

9.13. Wasserlöslichkeit

Nicht wasserlöslich

9.14. Flüchtiger Anteil

> 1 (Butylacetat=)

9.15. Damfdichte

>1 (Luft =1)

10. Stabilität und Reaktivität**10.1. Stabilität**

Instabil bei Hitze, direktem Sonnenlicht und Radikalstartern (Polymerisation)..

10.2. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Licht, Radikalstarter, Peroxide, reduzierenden Substanzen.

10.3. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei sachgemäßer Anwendung.

11. Angaben zur Toxikologie**11.1. Karzinogene Wirkung:**

Nach IARC, NTP, OR, OSHA 1910 (z) sind keine karzinogenen Komponenten in diesem Produkt enthalten.

11.2. Primäre Reizwirkung

Siehe Punkt 2.2.

11.3. Zusätzliche toxikologische Hinweise

Das Produkt muß mit der gleichen Sorgfalt behandelt werden, wie bei üblichen Chemikalien.

12. Angaben zur Ökologie**12.1. Abbaubarkeit**

nicht ermittelt

12.2. Fischtoxizität

nicht ermittelt

12.3. Wassergefährdungsklasse

WGK = 1 (Selbsteinstufung)

12.4. Zusätzliche Informationen

Auslaufen in Grundwasser und Kanalisation vermeiden.

13. Hinweise zur Entsorgung**13.1. Empfehlung**

Gesetzliche Regelungen beachten.

13.2. Abfallschlüsselnummer

Siehe lokale gesetzliche Regelungen.

13.3. Ungereinigte Verpackungen

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln. Sofern nicht behördlich geregelt, können nicht kontaminierte Verpackungen wie Hausmüll behandelt werden.

14. Rechtsvorschriften**14.1. Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien**

keine

15. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherung.

Verwendete Abkürzungen:

n.a. = nicht anwendbar

n.b. = nicht bestimmt

Kontakt**Johannes I Weithas**
dental-kunststoffe • zähneJohannes Weithas GmbH & Co. KG
Gartenstraße 6
24321 Lütjenburg

Telefon: +49 (43 81) 43 39

Telefax: +49 (43 81) 43 69

info@weithas.de - www.weithas.de